© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Entstehung des großen Vogelschutz-Bildes und knüpfte daran die Hoffnung dasselbe recht bald erscheinen zu sehen.

Nachdem so die geschäftliche Tagesordnung erledigt war, hielt Herr Professor Dr. Marshall aus Leipzig in überaus anregender Weise den angekündigten Vortrag über „die Abstammung der Vögel" und erläuterte denselben durch mannigfache Zeichnungen und Präparate. Da der Herr Vortragende die Freundlichkeit hatte, seinen inhaltreichen Vortrag zum besonderen Abdruck in der Monatsschrift zu versprechen, so brauchen wir hier nur anzudeuten, daß die Versammlung denselben außerordentlich beifällig aufnahm, was denn auch Herrn Regierungspräsident v. Diest bewog, dem Herrn Vortragenden den herzlichsten Dank der Versammlung auszusprechen.

Darauf wurde die Versammlung, welche zur völligen Befriedigung aller Anwesenden verlaufen war, vom Vorsitzenden mit der ausgesprochenen Hoffnung geschlossen, daß ein anderes Mal die Mitglieder ein regeres Interesse an den Versammlungen bethätigen würden.

Mein jüngster Besuch des zoologischen Gartens in Dresden.

Von Gustav Thieneman', Past. emer.

Nach mehrjähriger Unterbrechung besuchte ich vor kurzem mein Eldorado, den zoologischen Garten in Dresden. Obgleich Inhaber einer Stammaktie dieser Besitzung, hatte ich, wegen großer Finanzverlegenheiten derselben, mein Anrecht auf freien Eintritt in den Garten verloren, und da ich nicht selbst in Dresden wohne, darauf verzichtet, mir dasselbe durch Nachzahlung wieder zu erwerben (doch dies nur in Parenthese). — Schon beim Eintritt sah ich mehrere Ringeltauben, (Columba palumbus) umherschwärmen, und entdeckte bald fast auf jedem der zahlreichen hohen Bäume, welche die größte Zierde des Gartens ausmachen, ein Nest derselben, zum Theil mit brütenden Weibchen, die sich durch mein Stehenbleiben und Anschauen nicht stören ließen. — Mein nächster Besuch galt dem neuen, höchst zweckmäßig gebauten und trefflich eingerichteten Vogelhause. Hier fand ich meistens prächtige ausländische Vögel, namentlich Papageien, auch allerlei seltene Schmuck- und Singvögel. Bei deren näheren Betrachtung bemerkte ich eine neue, sehr zweckgemäße Einrichtung, die jedenfalls von dem neuen Direktor, Schöpf jun., unserem verehrten Mitgliede, herrührt, nämlich bei den mit vielen Vögeln besetzten Käfigen nicht nur die Namen, sondern auch die genau colorirte Abbildung jedes betreffenden Vogels, was natürlich auch dem Laien die nähere Kenntnißnahme sehr erleichtert. Zugleich muß ich eine zweite Neuerung erwähnen, nämlich eine zahlreiche Sammlung gut ausgestopfter Vögel, die im zoologischen Garten verstorben, und nun für jeden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Liebhaber zu mäßigen Preisen zum Verkauf bereitstehen. — Unweit dieses neuen Vogelhauses steht das Denkmal des früheren Direktors des zoologischen Gartens, Schöpf sen., der sich sehr große Verdienste um denselben erworben. Von einheimischen, sehr zahlreich vorhandenen Vögeln bemerkte ich mehrere Albinos, namentlich von Sturnus vulgaris, Turdus musicus, Corvus pica, etc. —

Die größten Raubvögel sind fast vollständig vertreten, z. B. Cathartes percnopterus, die inländischen Adler in trefflichen Exemplaren, die Geier, Falken 2c. Unter den Hühnervögeln fanden sich viel seltene ausländische Arten, z. B. Crax alector, Phasianus pictus; unter den Tauben alle nur möglichen Varietäten in zahlreichen Exemplaren. Am längsten verweilte ich bei meinen Lieblingen, den Sumpf- und Wasservögeln, die ich bereits im dritten Jahrgange unseres Vereinsblattes ausführlich beschrieben. Auf der Vogelwiese fand ich zunächst eine große Anzahl Machetes pugnax, Kampfschnepfen, die Männchen in den prächtigen, hochzeitlichen, sehr verschieden gefärbten Kleidern. Diese Vögel brüten im zoologischen Garten und vermehren sich daher zahlreich. Außerdem waren hier vertreten Haematopus ostralegus, Limosa melanura, Numenius arquatus etc. etc. Unter den Wasservögeln zeichneten sich die Enten aus, sowohl die inländischen sehr zahlreichen als auch mehrere treffliche Ausländer, z. B. Anas spectabilis, chinensis, etc. Unter den Gänsen war Anser leucopsis besonders bemerkenswerth. Der schwarze Schwan stolzirte unter befreundeten Gästen herein; derselbe hat auch hier mit Erfolg gebrütet. Pelecanus onocrotalus, Carbo cormoranus, etc. fehlten nicht. —

Unter den Säugethieren, die allerdings für uns Ornithologen zu den Allotriis gehören, erwähne ich nur den mir bisher völlig unbekannten amerikanischen Sumpfbiber, ein höchst merkwürdiges Wesen, halb Biber, halb Fischotter, mit einem sehr geschätzten Pelzwerk. Elephanten und Nashorne hatte ich bereits vor 20 Jahren als ganz junge Wesen kennen gelernt; jetzt sind dieselben zu kolossaler Größe herangewachsen.

Kötzschenbroda bei Dresden.

Der Sperling und die Blüthenknospen der Obstbäume.

Von E. F. von Homeyer.

Allgemein bekannt ist ja seit längerer Zeit, daß im Frühling, wenn die ersten Knospen der Birnbäume anfangen sich zu entwickeln, der Sperling eine Menge dieser Knospen zernagt. Diese Thatsache ist verschiedenartig aufgefaßt worden und bald zu Gunsten, bald zu Ungunsten des Sperlings gedeutet, indem man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Thienemann Gustav August Leopold

Artikel/Article: Mein jüngster Besuch des zoologischen Gartens in Dresden. 123-124